



GZA
8245
Feuerthalen

Einladung zu den Gemeindeversammlungen

am Freitag, 6. Juni 2008
im Singsaal des Schulhauses Spilbrett

Politische Gemeinde Feuerthalen

20.00 Uhr

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2007
2. Einzelinitiative von Markus Späth für die Änderung der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Feuerthalen
3. Einbürgerungen:
 1. **Natasa Pajovic, geborene Pajovic**
Staatsangehörige von Serbien und Montenegro, wohnhaft in Langwiesen
 2. **Richard Edward Gane**
Staatsangehöriger von Grossbritannien, wohnhaft in Langwiesen
 3. **Predrag Nikolic**
Staatsangehöriger von Serbien und Montenegro, wohnhaft in Feuerthalen

Schulgemeinde Feuerthalen

anschliessend

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2007

Reformierte Kirchengemeinde Feuerthalen

anschliessend

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2007
2. Jahresbericht 2007
3. Mitteilungen

Die Akten können ab Freitag, 23. Mai 2008 bei der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus Fürstengut (erster Stock), während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Die detaillierten Zahlen zu den Jahresrechnungen aller drei Gemeinden können bei der Gemeinderatskanzlei unentgeltlich bezogen werden (Telefon 052 647 47 47).

8245 Feuerthalen, 9. Mai 2008

Gemeinderat Feuerthalen
Schulpflege Feuerthalen
Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Rechtsmittel und Protokoll- auflage

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2008 kann ab Donnerstag, 12. Juni 2008 im Gemeindehaus Fürstengut (Gemeinderatskanzlei, erster Stock) während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen.

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung werden am Freitag, 20. Juni 2008 mit Rechtsmittelbelehrung im Feuerthaler Anzeiger publiziert.

Feuerthalen, 9. Mai 2008
Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Anfragerecht

In Anwendung von § 51 des Gemeindegesetzes steht jedem Stimmberechtigten das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorstehererschaft zu richten.

Solche Anfragen sind schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet an die

**Gemeinderatskanzlei
8245 Feuerthalen**

zu richten und müssen bis spätestens am Freitag, 23. Mai 2008 eintreffen.

Die Gemeindevorstehererschaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

Feuerthalen, 9. Mai 2008
Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Gemeindeversammlungen vom 6. Juni:	Einschalten: Sechste Klasse on TV	9
Politische Gemeinde	Spiel, Spass & Spannung	13
Schulgemeinde	Politische Gemeinde	15
Reformierte Kirchengemeinde	Kirchzetteln / Veranstaltungen	16

Unsere Pöstler beginnen
nun im Ebnat



SEITE 8-9

Politische Gemeinde

Besserer Rechnungsabschluss als erwartet

Gute Budgeteinhaltung bei den Ausgaben und höhere Einnahmen führen zu besserem Jahresergebnis.

1. Übersicht

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006	Abweichungen zum Voranschlag 2007
Aufwand Laufende Rechnung	11 773 000	11 660 000	12 719 000	113 000
Ertrag Laufende Rechnung	11 620 000	10 862 000	13 040 000	758 000
Ergebnis	-153 000	-798 000	321 000	645 000
Investitionen Verwaltungsvermögen (netto)	624 000	2 199 000	-128 000	-1 575 000
Investitionen Finanzvermögen (netto)	0	358 000	358 000	-358 000
Investitionen total (netto)	624 000	2 557 000	230 000	-1 933 000
Ordentliche Abschreibungen	281 000	599 000	262 000	-318 000
Zusätzliche Abschreibungen	560 000	560 000	160 000	0
Total Abschreibungen	841 000	1 159 000	422 000	-318 000
Kennzahlen				
100 % Steuerertrag	5 538 000	5 200 000	5 153 000	
Einwohner per Jahresende	3 324		3 213	
Eigenkapital	5 702 000	3 899 000	5 855 000	

2. Aufgabenbereiche

Der Aufwand der Laufenden Rechnung 2007 beträgt 11,773 Millionen Franken und ist damit um 113 000 Franken höher als im Voranschlag budgetiert. Die Abweichung beträgt weniger als ein Prozent, was sehr genau ist. Dem Aufwand steht ein Ertrag von 11,620 Millionen Franken gegenüber, welcher 758 000 Franken höher als budgetiert ist. Mehreinnahmen sind bei den ordentlichen Steuern und Grundstücksgewinn-

steuern erzielt worden. Positiv wirkt sich die Zunahme der Bevölkerungszahl um über 100 Personen bei den ordentlichen Steuern sowie die höheren Grundstücksgewinnsteuern aufgrund von Handänderungen aus. Gesamthaft konnte die Laufende Rechnung mit einem tiefen Aufwandüberschuss von 153 000 Franken abgeschlossen werden. Im Voranschlag wurden 798 000 Franken budgetiert.

In der Grafik auf Seite drei oben sind die Ein- und Ausgaben der einzelnen Aufgabengebiete zusammengezählt. Höhere Gesamtkosten sind in der Verwaltung und der Sozialen Wohlfahrt entstanden. Alle anderen Aufgabengebiete haben besser abgeschlossen als budgetiert. Die Gründe für die höheren Verwaltungsaufwendungen liegen in den Renovationen der Hauswartwohnung im Fürstentum und einer Wohnung

im Feuerwehrgebäude. In der Verwaltung mussten zusätzliche Aufgaben erledigt werden: zum Beispiel die Einführung einer neuen Debitorenbuchhaltung, was zu höheren Personalkosten geführt hat. In der Sozialen Wohlfahrt betragen die Nettomehraufwendungen gegenüber dem Voranschlag 80 000 Franken. Der Hauptteil sind die gesetzlich vorgeschriebenen Ergänzungsleistungen zur AHV/IV.

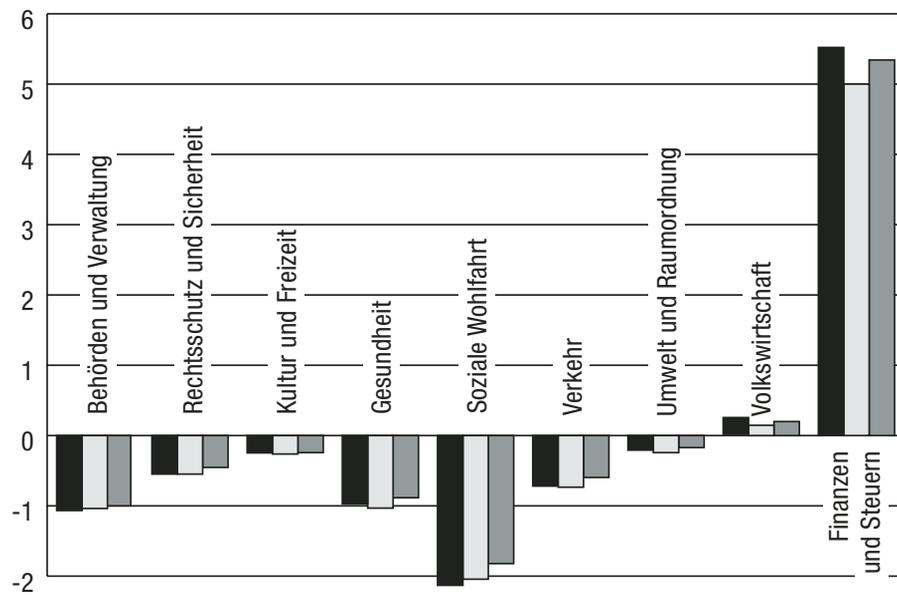
Laufende Rechnung

Aufgabenbereiche	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	1 349 562	285 420	1 348 800	298 600	1 336 389	324 700
Rechtsschutz und Sicherheit	614 077	87 785	624 200	89 500	536 120	92 473
Kultur und Freizeit	314 570	71 462	324 300	69 200	296 491	68 451
Gesundheit	983 603	1 905	1 054 000	2 000	881 306	2 534
Soziale Wohlfahrt	4 236 582	2 096 510	3 476 300	1 416 000	3 923 601	2 115 798
Verkehr	999 546	298 396	1 007 000	271 500	843 650	243 063
Umwelt und Raumordnung	1 615 748	1 398 233	1 650 000	1 423 700	1 543 772	1 355 966
Volkswirtschaft	71 679	298 077	98 400	223 500	57 355	223 854
Finanzen und Steuern	1 588 440	7 083 111	2 077 800	7 068 700	3 300 657	8 614 131
Aufwandüberschuss	0	152 908	0	798 100	0	0
Ertragsüberschuss	0	0	0	0	321 629	0
Total	11 773 808	11 773 808	11 660 800	11 660 800	13 040 970	13 040 970

Auf der Ertragsseite konnten 371 000 Franken höhere Steuererträge und 153 000 Franken bessere Grundsteuern erzielt werden. Der vom Kanton geleistete Finanzausgleich ist aufgrund der höheren Einwohnerzahl und der gestiegenen Steuerkraft um 296 000 Franken tiefer als erwartet ausgefallen.

Aufgrund der tieferen Investitionen sind die ordentlichen Abschreibungen 317 000 Franken tiefer ausgefallen.

Vergleich Rechnung / Voranschlag



Rechnung 2007
 Voranschlag 2007
 Rechnung 2006
 in Millionen Franken

Abweichungen zum Budget 2007

Aufgabenbereiche	besser schlechter		Aufgabenbereiche	besser schlechter	
	+	-		+	-
Behörden und Verwaltung			Unterhalt Werkhof	27 500	
Personalaufwand		17 800	Mietkosten Wischmaschine		24 800
Dienstleistungen Dritter, Finanzplan, Gutachten, Informatik	9 200		Spülen und Reinigen der Sammler	12 000	
Wasser, Energie, Heizmaterial, Verwaltungsliegenschaften	10 600		Abschreibungen	57 100	
Gemeindehaus Fürstengut, Hauswartwohnung		29 000	Verkaufserlöse	14 500	
Feuerwehrgebäude		10 900	Staatsbeiträge		13 600
Kanalisations- und Kehrichtgebühren	10 000		Strassenbeleuchtung, Erweiterungen und Reparaturen	15 700	
Rechtsschutz und Sicherheit			Umwelt und Raumordnung		
Gebührenertrag		10 500	Grabpflegeverträge	10 500	
Beitrag an Zweckverband			Aufwand Friedhofsgärtner		9 400
Betreibungsamt Ausseramt	9 500		Die eigenwirtschaftlichen Betriebe gleichen aus:		
Beiträge an Amtsvormundschaft		28 700	Wasserwerk, Abwasser- und Abfallbeseitigung		
Kultur und Freizeit			müssen selbsttragend, d.h. durch Gebühren gedeckt sein.		
Kulturförderung	7 800		Die Ausgleichskonten verändern sich wie folgt:		
Gesundheit			Wasserwerk, Einlage	42 600	
Beiträge an Kantonsspitäler Kt.ZH		42 900	Abwasserbeseitigung, Entnahme		41 400
Krankenheim Kohlfirst (Betriebsrechnung)	65 800		Abfallbeseitigung, Entnahme		105 600
Krankenheim Kohlfirst (Abschreibungen)	18 700		Volkswirtschaft		
Soziale Wohlfahrt			Kostenanteil Forst	26 800	
Krankenversicherungsbeiträge	32 300		Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank	74 500	
Ergänzungsleistungen AHV/IV		119 400	Finanzen und Steuern		
Beitrag an Jugendsekretariat		11 800	Zinsausgaben		11 200
Altersheim Kohlfirst	20 600		Ordentliche Steuern	371 400	
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	29 400		Restliche Steuern	92 000	
Beitrag an Asylwesen im Bezirk Andelfingen	9 000		Grundsteuern	153 400	
Beiträge für die Betreuung von Kleinkindern		20 900	Handänderungssteuern (Nachträge früherer Jahre)	13 800	
Alimentenrückerstattungen		11 900	Zinseinnahmen	19 900	
Verkehr			Tieferer Finanzausgleich des Kantons (brutto)		296 800
Winterdienst, Streusalz, Splitt und so weiter	10 000		Zinsen auf langfristigen Schulden	48 900	
Belagsarbeiten, Staubfreimachung, Entwässerung		75 200	Zinsen auf Festgeldern	13 400	
			Abschreibungen	317 800	
			Garagen Rüttenenweg (Sanierung)		10 500

Investitionsrechnung

Aufgabenbereiche	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ausgaben	999 020	0	2 409 100	0	532 959	0
Einnahmen	0	374 620	0	210 000	0	661 719
Nettoinvestitionen	0	624 400	0	2 199 100	0	0
Einnahmenüberschuss	0	0	0	0	128 760	0
Total	999 020	999 020	2 409 100	2 409 100	661 719	661 719

3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von 624 000 Franken. Budgetiert wurden Nettoinvestitionen von 2,199 Millionen Franken. Diese Differenz ist darauf zurückzuführen, dass

- die Bauvorhaben betreffend Ersatz Wasser-/Kanalisationsleitungen «Quartierplan Ebner Rüti West» sowie «Kirchweg» noch nicht abgeschlossen sind;
- der Ersatz der Betriebswarte der Wasserversorgung noch

nicht realisiert werden konnte;

- das budgetierte Vorhaben «Einmündung Bahnhofstrasse – Diessenhoferstrasse» zuerst von der Gemeindeversammlung bewilligt werden muss;

- Investitionen ins Kranken- und Altersheim Kohlfirst zurückgestellt worden sind;
- höhere Anschlussgebühren als budgetiert vereinnahmt werden konnten.

Details zur Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens

Aufgabenbereich	Rechnung 2007		Aufgabenbereich	Rechnung 2007	
	Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen
Rechtsschutz und Sicherheit	38 461		<i>Wasserwerk:</i>		
Investitionsbeitrag an Feuerwehr Ausseramt	38 461		Wasserleitung Kirchweg (Nelkenstrasse – Erlenstrasse)	227 170	
Gesundheit	2 079		Wasserleitung Bahnstrasse (Abschnitt Kehrplatz – Vogelsangstrasse)	51 534	
Investitionsbeitrag an Krankenhaus Kohlfirst	2 079		Sanierung Leitungsnetz/Hydranten	29 214	
Soziale Wohlfahrt	18 769		Wasseranschlussgebühren		157 243
Investitionsbeitrag an Altersheim Kohlfirst	18 769		Staatsbeiträge		28 261
Verkehr	134 806		<i>Kanalisationen:</i>		
Bahnhofstrasse – Diessenhoferstrasse			Abwasserleitung Kirchweg (Nelkenstrasse – Erlenstrasse)	479 938	
Einmündung	36 131		Sanierung Leitungsnetz	21 791	
Fahrbahnsanierungen	49 805		Investitionsbeitrag an ARA Röti	-11 441	
Beleuchtung Kirchweg (Nelkenstrasse – Erlenstrasse)	38 947		Kanalisationsanschlussgebühren		189 116
Verschiedene kleine Erweiterungen	9 924		Summe	999 020	374 620
Umwelt und Raumordnung	804 905	374 620	Ausgabenüberschuss		624 400
GIS Geografisches Informationssystem	6 698		Total	999 020	999 020

4. Bestandesrechnung

Per Ende 2007 beträgt das Fremdkapital der Politischen Gemeinde 7,690 Millionen Fran-

ken. Im vergangenen Rechnungsjahr konnte der Anteil um 609 000 Franken reduziert werden. Somit zeigt die Bilanz

weiterhin eine positive Entwicklung. Gesamthaft beträgt das Nettovermögen der Politischen Gemeinde 5,888 Millio-

nen Franken, was einem Nettovermögen pro Einwohner von 1 771 Franken entspricht.

Bestandesrechnung

	per 31.12.2007		per 31.12.2006	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Finanzvermögen	12 423 276		13 725 816	
Verwaltungsvermögen	1 921 100		2 137 857	
Fremdkapital		7 690 624		8 298 409
Verrechnungen		-105 566		566 632
Spezialfinanzierungen		1 057 068		1 143 473
Eigenkapital		5 702 250		5 855 158
Total	14 344 376	14 344 376	15 863 673	15 863 673

5. Schlussbetrachtung

Die Rechnung 2007 schliesst mit einem geringen Aufwandüberschuss und positiven Auswirkungen in der Bestandesrechnung. Ungewiss sind die Folgen neuer gesetzlicher Regelungen, wie des neuen Finanzausgleiches (NFA) und der allgemeinen Tendenz, dass vom

Bund und Kanton vorgeschriebene Leistungen vermehrt von den Gemeinden direkt mittels Steuern finanziert werden müssen.

Matthias Huber, Finanzreferent

www.meinekosmetikerin.ch

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. a) Die Rechnung der Politischen Gemeinde Feuerthalen für das Jahr 2007 wird genehmigt.
- b) Die Investitionsrechnung für das Jahr 2007 wird genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital entnommen.

Gemeinderat Feuerthalen. Der Präsident: Werner Künzle. Die Sekretärin: Brigitte Felix

Weisung für die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde
Einzelinitiative von Markus Späth für eine Änderung der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Feuerthalen

Der Gemeinderat hat die vorstehende Initiative an der Sitzung vom 28. April 2008 geprüft und festgestellt, dass dieselbe rechtmässig ist und in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindeversammlung fällt.

Begründung

Gegen die geplante Verschärfung von Wärmedämmvorschriften bei künftigen Neu- und Umbauten ist im Grundsatz nichts einzuwenden. Im vorliegenden Fall, wonach die kommunalen Bauvorschriften mit einem entsprechenden Zusatz hinsichtlich der Wärmedämmung ergänzt werden sollen, macht dies jedoch wenig Sinn, da die Änderung frühestens im Jahr 2009 angewendet werden kann. Ab 2009 (erklärtes Legislaturziel des Regierungsrates) sollen für das ganze Kantonsgebiet schärfere Wärmedämmvorschriften gelten.

Im zitierten Legislaturziel des Regierungsrates kann dazu Folgendes nachgelesen werden: «Verbrauch fossiler Brennstoffe im Gebäudebereich senken. Harmonisiert mit anderen Kan-

tonen sollen die energetischen Mindestanforderungen an Bauvorhaben ab 2009 verschärft werden. Der zulässige Energieverbrauch pro Quadratmeter Wohnfläche wird dabei um einen Drittel gesenkt. Zudem soll durch verstärkte Information und Motivation der Bevölkerung zum bewussten Umgang mit fossilen Energien der Energieverbrauch gesenkt werden. Minergie- und Minergie-P-Standards werden weiterhin gefördert und zudem steuerliche Anreize bei energetischen Gebäudeerneuerungen angestrebt.»

Anfragen bei der zuständigen Stelle haben auch ergeben, dass der Druck beim Kanton betreffend des Klimaschutzes zurzeit derart gross ist, dass sehr bald mit den neuen kantonalen Wärmedämmvorschriften zu rechnen sei.

Diese Aussage deutet darauf hin, dass in Kürze mit der Verschärfung der energetischen Mindestanforderungen an Bauvorhaben gerechnet werden darf. In diese Richtung weisen auch die neuen Mustervorschriften, welche an der Konferenz der Energiedirektoren im April 2008 verabschiedet wurden.

Im Wissen, dass eine kantonale Verschärfung der Anforderungen an die Wärmedämmung bei Bauvorhaben auf Januar 2009 zu erwarten ist, erachtet der Gemeinderat eine kommunale Übergangslösung als unverhältnismässig und lehnt deshalb die Einzelinitiative auf Ergänzung der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Feuerthalen mit einem neuen Artikel «Wärmedämmvorschriften» ab.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, zu beschliessen:

Ablehnung der Einzelinitiative von Markus Späth für eine Änderung der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Feuerthalen.

*Gemeinderat Feuerthalen
 Der Präsident: Werner Künzle
 Die Sekretärin: Brigitte Felix*

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Bodenbeläge

Parkette / Teppiche /
 Lamine

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
 Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
 Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch



Physiotherapie
 + Fitness

Tag der offenen Tür

Sa., 17. Mai 2008, 10–14 Uhr

Es würde mich freuen, gemeinsam mit Ihnen in meiner neu eröffneten Physiotherapiepraxis mit öffentlichem Fitnesscenter auf die Zukunft anzustossen.

Sabrina Matthys
 Bahnstrasse 49, 8246 Langwiesen



Schulgemeinde

Positiver Rechnungsabschluss

Die Rechnung der Schulgemeinde für das Jahr 2007 schliesst mit einem Überschuss von 33 000 Franken ab.

Budgetiert war ein Defizit von über einer Million Franken. Diese Verbesserung ist hauptsächlich den höheren Steuereinnahmen zu verdanken (siehe auch Erläuterungen zur Rechnung der Politischen Gemeinde). Der Nettoaufwand für die Schule liegt zwar um rund 200 000 Franken über dem Vorjahr, aber knapp 400 000 Franken unter dem Budget.

Die grössten Abweichungen ergaben sich bei der Sonderschulung, wo die Kosten erfreulicherweise auch leicht unter der Vorjahreshöhe lagen, sowie bei der Vergütung des Kantons für die Schulleitung. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war davon ausgegangen worden,

dass sich der Kanton – gleich wie beim Kindergarten – erst ab Kalenderjahr 2008 an den Lohnkosten der Schulleiter beteiligen würde. Effektiv vergütete die Bildungsdirektion ihren Kostenanteil aber bereits mit Beginn des Schuljahres 2007/2008. Die übrigen Abweichungen zum Budget betreffen eine Vielzahl kleinerer Posten wie zum Beispiel weniger Vikariate, höhere Beiträge vom Asylwesen beziehungsweise von anderen Schulgemeinden, weniger Beiträge an ein zehntes Schuljahr. Ab Schuljahr 2007/2008 werden die Kosten der Handarbeit / Hauswirtschaft gemäss kantonaler Vorgabe anteilig auf die Primar-

schule und die Oberstufenschule aufgeteilt. Der Rückgang der entsprechenden Position zeigt also nicht einen Abbau dieser Fächer, sondern ist lediglich das Resultat dieser Verschiebung.

Die Erweiterung / Sanierung des Schulhauses Spilbrett konnte bekannterweise termingerecht abgeschlossen werden. In der Rechnung 2007 sind die restlichen Investitionskosten enthalten. Durch den unerwarteten Tod unseres Bauleiters Thomas Wieser Ende 2007 hat sich die Abrechnung des Baukredits leider etwas verzögert. Die endgültige Bauabrechnung wird an der nächsten Schulgemeindeversammlung im November vorgelegt werden.

Nach heutigem Wissensstand blieben die Kosten im Rahmen des Budgets.

Antrag

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. a) Die Rechnung der Schulgemeinde Feuerthalen für das Jahr 2007 wird genehmigt.
- b) Die Investitionsrechnung für das Jahr 2007 wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital zugeschlagen.

*Schulpflege Feuerthalen
Die Präsidentin: Heidi Tanner
Die Sekretärin: Isabelle Chollet*

Laufende Rechnung

Aufgabenbereiche	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung						
Kindergarten	383 091	7 253	80 600	1 400	375 629	1 836
Primarschule	897 032	130 755	949 000	118 200	860 376	141 421
Oberstufenschule	862 048	122 412	872 300	91 300	842 416	99 943
Musikschulen	121 347	0	131 000	0	120 536	0
Handarbeit / Hauswirtschaft	228 198	850	293 700	0	323 032	281
Schulliegenschaften / Anlagen	877 174	189 842	822 800	171 400	682 305	178 419
Volksschule Allgemeines	98 882	901	105 500	200	79 403	277
Schulverwaltung	404 447	161	494 100	100	358 748	15 597
Sonderschulung	607 506	116 481	689 300	73 000	617 173	95 273
Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse	26 165	15 801	24 900	14 300	24 599	17 461
Behörden und Verwaltung	8 452	0	21 700	0	11 689	0
Kultur und Freizeit	62 576	39 696	63 600	36 600	57 886	34 513
Gesundheit	31 823	0	33 000	0	28 872	0
Soziale Wohlfahrt	19 594	2 702	20 700	3 200	9 354	4 557
Finanzen und Steuern						
Gemeindesteuern	195 920	4 915 496	173 000	4 261 500	215 557	4 572 285
Finanzausgleich	0	317 000	0	317 000	0	0
Kapitaldienst	112 815	90 201	132 600	90 300	72 435	72 667
Grundeigentum Finanzvermögen	90 201	353	90 300	400	72 667	353
Abschreibungen	889 355	0	935 600	0	590 231	0
Aufwandüberschuss	0	0	0	1 054 800	0	108 025
Ertragsüberschuss	33 278	0	0	0	0	0
Total	5 949 904	5 949 904	6 233 700	6 233 700	5 342 908	5 342 908

Investitionsrechnung

	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	1 110 155	117 000	2 270 000	238 400	3 010 231	396 000

Eigenkapital

	per 31. Dezember 2007	per 31. Dezember 2007	per 31. Dezember 2006
	3 438 472	1 745 019	3 405 194

Reformierte Kirchgemeinde

Mehreingänge dank guter Wirtschaftslage

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 22. April 2007 haben die Stimmberechtigten einem Kredit von 465 000 Franken für die Sanierung unseres Pfarrhauses zugestimmt.

Der grössere Teil der Ausgaben ist im Jahr 2007 nun verbucht worden. Damit werden die Jahresrechnungen wie 2007 nun künftig auch geprägt sein durch die gesetzlich vorgeschriebe-

nen Abschreibungen. 2007 ist der um ein Prozent reduzierte Steuerfuss zum Tragen gekommen. Aufgrund der guten Wirtschaftslage sind die Steuereinnahmen erfreulicherweise den-

noch im Rahmen des Vorjahres ausgefallen. Aufgrund dessen beläuft sich der Aufwandüberschuss bei guter Budgetdisziplin in bestem Rahmen: Dem Aufwand von 515 870.30 Fran-

ken steht ein Ertrag von 478 442.95 Franken gegenüber. Das Eigenkapital vermindert sich somit um 37 427.35 Franken auf neu 974 424.50 Franken.

Laufende Rechnung						
Aufgabenbereich	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	76 209	4 648	80 000	3 000	72 058	3 009
Seelsorge und Gottesdienst	147 645	2 752	161 900	3 000	131 474	2 479
Kirchliche Veranstaltungen	26 351	2 868	27 800	500	24 142	0
Kirchliche Liegenschaften	85 057	24 200	75 000	23 400	101 480	24 000
Beiträge und Hilfsaktionen	20 654	0	22 000	0	20 650	0
Gemeindesteuern	15 096	403 034	16 000	337 300	19 333	407 677
Finanzausgleich	45 119	0	45 200	0	46 123	0
Kapitaldienst	3 049	24 244	4 300	22 300	1 397	13 367
Liegenschaften Finanzvermögen	21 807	0	21 800	0	11 812	0
Abschreibungen	58 185	0	30 300	0	33 700	0
Neutraler Aufwand und Ertrag	16 698	16 698	0	0	14 936	14 936
Neubewertung Grundeigentum FV					266 530	266 530
Aufwandüberschuss	0	37 427	0	94 800	0	11 637
Ertragsüberschuss	0	0	0	0	0	0
Total	515 870	515 870	484 300	484 300	743 635	743 635

Investitionsrechnung			
	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Renovation Pfarrhaus	278 785	keine Einträge	keine Einträge

Eigenkapital	
	per 31. Dezember 2007
	974 424

Eigenkapital	
	per 31. Dezember 2006
	1 011 852

Kommentar	Abweichung + -
Seelsorge und Gottesdienst	
<i>Löhne/Entschädigungen:</i> Zusätzliche Stellvertretungskosten für unseren Pfarrer. Kleineres Pensum als erwartet für unsere Katechetin. Die Entschädigungen an die Organistinnen fielen tiefer aus als erwartet.	8 700
Kirchliche Liegenschaften	
<i>Zentrum Spilbrett:</i> Einbau eines kircheneigenen Archivs im seit längerer Zeit unbenutzten Kellerraum.	6 800
<i>Pfarrhaus Haldenweg:</i> Im Rahmen der Sanierung musste im Garten unverzichtbar die Hangabstützung erneuert werden, was im Baukredit nicht vorgesehen war.	6 300
<i>Unterhalt Kirche:</i> Wegen der vorbeschriebenen Zusatzkosten in Pfarrhaus und Zentrum wurde in der Kirche weniger investiert.	6 400
Gemeindesteuern	
Mehreingänge bei den Steuern 2007.	27 800
Mehreingang von «Steuern aus früheren Jahren».	36 200
Abschreibungen	
Ordentliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen.	27 800

Antrag
 Die Kirchenpflege beantragt den Stimmberechtigten, die Jahresrechnung 2007 abzunehmen.
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen
 Die Präsidentin: Erna Wanner, Die Aktuarin: Fränzi Bühler

Langeweile?

MOSKITO BEI UNS NIE!

DER JUGENDTREFF IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Mi., 14. Mai	19.00 – 21.00	Moskito
Sa., 17. Mai	14.00 – 18.00	Tschütteliturnier
Mi., 21. Mai	19.00 – 21.00	Moskito
Do., 22. Mai	19.00 – 20.00	Treff-Teamsitzung
Fr., 23. Mai	20.00 – 23.00	Moskito

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

Neue Organisation bei der Post

Der Pöstler kommt jetzt aus Schaffhausen

Liebesbriefe, ein paar nette Zeilen vom Enkel, Feriengrüsse von Freunden, die Steuerrechnung und und und... – es wäre schlicht unmöglich aufzuzählen, was uns die Post täglich so alles bringt. Aber die Post bekommt Konkurrenz. Sie muss reagieren, auch in Feuerthalen.

ks. Kostenoptimierung und Qualitätssicherung sind Begriffe, welche nicht nur in der Industrie Verwendung finden. Gerade auch die Post sieht sich immer mehr von privaten Zustelldiensten konkurrenziert. Nebst der Schliessung von verschiedenen kleinen Poststellen reagiert sie auch mit der Straffung bestehender Abläufe und Strukturen darauf. So sind «unsere» Feuerthaler und Langwieser Briefträgerinnen und Briefträger seit Anfang dieses Jahres nicht mehr hier auf der Poststelle Feuerthalen angestellt und der hiesigen Poststellenleiterin Carola Meister unterstellt, sondern sie gehören nun zu einem der Zustellteams der Schaffhauser Zustellstelle (ZSt) im Ebnat. Mitte April wurde diese Änderung auch räumlich vollzogen. Die Zusteller unserer Gemeinde treten ihren Dienst morgens um sechs nun also in Schaffhausen an, wo sie «ihre» Post in Empfang nehmen und für die Verteiltour vorsortieren. Anschliessend läuft die Zustellung wie gehabt.

Für die Kunden ändert sich nichts, für das Zustellpersonal schon

Gemerkt hat der Postempfänger bisher mehrheitlich nichts davon. «Das soll eigentlich auch so sein», erklärt Thomas Weber.

«Es handelt sich lediglich um eine interne Neuorganisation, für den Kunden wird sich nichts ändern, auch die gewohnten Zustellzeiten werden weitgehend beibehalten.» Als Leiter Zustellung in der Region Schaffhausen ist Thomas Weber auch verantwortlich für die Postzustellung in Feuerthalen und Langwiesen und somit der neue Vorgesetzte der Feuerthaler Briefträger. Etwas anders sieht es natürlich für das Zustellpersonal selber aus. Briefträger Markus Langhart wohnt in Dickihof (TG) und ist normalerweise in Langwiesen auf Tour: «An die Arbeit in der grossen Zustellstelle muss ich mich erst noch gewöhnen, so familiär wie vorher auf der Feuerthaler Post geht es da natürlich nicht mehr zu und her.» Der Arbeitsweg der Zusteller hat sich verlängert, so Markus Langhart: «Vor allem im Winter, wenns dann mal so richtig Schnee hat, kann es hart werden.» Die gesamte Briefpost wird nämlich vom Verteilpersonal mit Roller und Anhänger vom Ebnat in die Gemeinden transportiert. Briefträger ist also in Zukunft noch weniger ein Job für «Weicheier». Einen ganz entscheidenden Vorteil allerdings erwähnt sein Chef, Thomas Weber: «Natürlich ist es so, dass noch ein oder zwei andere Zusteller in die Feuertha-



Briefträger Markus Langhart: «Im Winter kann es hart werden...»

ler und Langwieser Touren eingearbeitet werden, so können wir bei Personalengpässen wesentlich besser und flexibler reagieren als bisher.» Dieser Aspekt ist auch eine Entlastung für die Feuerthaler Poststellenleiterin, denn wenn Not am Mann war, musste Carola Meister bisher ab und zu selbst auf Tour gehen und fehlte in dieser Zeit natürlich am Schalter.

Vom Schalterfräulein zur Front-Office-Mitarbeiterin

Nicht nur bei der Postzustellung hat sich einiges geändert, auch die Arbeit am Schalter war in den letzten Jahren einem stetigen Wandel unterworfen. Das Angebot ist laufend erweitert worden. Über Versicherungen und Hypotheken

bekommt man hier heutzutage ebenso Auskunft wie über ein günstiges Handy-Angebot. Kaufen kann man vom Mars-Schokoriegel über das Hochglanzmagazin bis zum Papeterieartikel und dem Kaugummi fast alles, was man auch an einem Kiosk bekommt. Das Wort «Kiosk» hört Carola Meister allerdings gar nicht gerne: «Kiosk empfinde ich in diesem Zusammenhang als eher negativen Ausdruck. Wir sind kein Kiosk, sondern eine Poststelle mit einem Postshop.» Und schliesslich käme es ja auch niemandem in den Sinn, sich an einem der unzähligen Tankstellenshops zu stören. Das Angebot werde genutzt, meint sie, und

Fortsetzung auf Seite 9



«Der Kunde soll und wird nichts merken von der neuen Organisation.» Thomas Weber, Leiter Zustellung Region Schaffhausen.



Einen vielseitigen Job machen Poststellenleiterin Carola Meister (links) und die Front-Office-Mitarbeiterinnen, hier Franziska Frei.

Fotos: ks., zvg.

Feuerthaler Schüler im Fernsehen

Die sechste Klasse sorgt für Spannung in der Gameshow

Schon lange hatte die sechste Klasse von Herrn Coviello den Wunsch, an der Gameshow vom Schweizer Fernsehen teilzunehmen. Dieser Wunsch ging am 9. April prompt in Erfüllung. Doch erst mussten die Kandidaten durch ein Casting.

An einem Donnerstag im März kam Frau Camenisch für das Casting in die Schule. Erst gab es eine Infostunde für die Klasse, danach wurden fünf Zweier-teams aus der Klasse gecastet. Eine Woche später kam dann die lang ersehnte E-Mail mit den Namen derer, die definitiv bei dem Spiel als Hauptakteure gegen eine andere Klasse antreten würden. Dabei waren: Linda und Martina, Vivian und Yasemin, Micael und Matthias, Mario und Azem und zum Schluss noch Gianmarco und Benedikt.

Am 9. April war der grosse Filmtag. Die Hinreise verging wie im Flug, und als die Klasse das grosse Fernsehgebäude sah, konnte sie es kaum erwarten, durch die virtuelle Spielwelt der Gameshow zu fliegen.

Nach einer herzlichen Begrüssung durch das Betreuer-team ging es ins Fernsehstudio. Zuerst wurde die Klasse angeleitet, wie sie sich während den Sendungen zu verhalten hatte. Es wurden Klatsch- und Johl-



Die Gamerinnen und Gamer der sechsten Klasse: Ab dem 12. Mai kennt sie die ganze Schweiz.

Foto: John Coviello

übungen durchgeführt, immer angefeuert durch Vincent, der die Leitung hatte.

Die ersten drei Sendungen am Vormittag moderierte Conny. Die Kinder begrüsst sie mit einem grossen Applaus, als sie ins Studio gerannt kam. Und dann startete die erste Runde. Micael und Matthias gewannen souverän und sackten für die erste gewonnene Partie eine PSP ein. Danach ging es bergab

für Feuerthalen und rauf für die Gegner aus Tifers im Kanton Fribourg. Zum Mittag stand es zwei zu eins für Tifers. Nun stand das Mittagessen auf dem Programm. Am Nachmittag gab es noch zwei Sendungen mit Patrick, dem zweiten Moderator. Die vierte Runde gewann wieder ein Team Feuerthalen, Azem und Mario. Nun stand es zwei zu zwei! Die letzte Runde entschied nun, wer

1000 Franken in die Klassenkasse bekam. Benedikt und Gianmarco waren als letztes Team an der Reihe. Leider gewann das gegnerische Team aus Tifers.

Aber niemand ging mit leeren Händen nach Hause. Alle, auch die, die nicht gespielt hatten, bekamen ein T-Shirt, Lollis und Autogrammkarten der Moderatoren. Aber dabei zu sein, mitzufiebern und beide Moderatoren kennen gelernt zu haben, war für alle der grösste Gewinn!

Der Tag war Spitze, und alle hätten diesen am liebsten wiederholt. Wenn ihr alles genauer wissen wollt, dann schaltet ein, wenn es im Schweizer Fernsehen heisst: «Die Gameshow»!

Die Ausstrahlungen der Gameshow mit der Schule Feuerthalen sind an folgenden Daten zu sehen: Montag, den 12. Mai; Montag, den 19. Mai; Dienstag, den 27. Mai; Mittwoch, den 4. Juni; Mittwoch, den 18. Juni.

Natascha Peter und Vivian Waldvogel

Der Pöstler kommt jetzt aus Schaffhausen

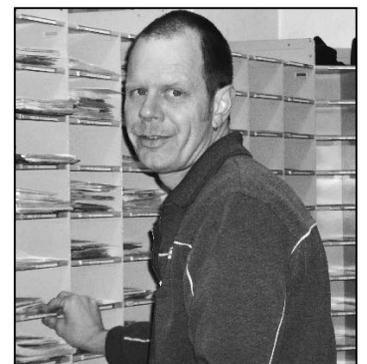
Fortsetzung von Seite 8

hofft gleichzeitig, dass auch diejenigen Feuerthaler oder Langwieser wieder mal vorbeischauen, die sonst vom Briefmarkenausdrucken bis zu den Einzahlungen alles zu Hause am PC machen. «Viele Leute staunen, was wir alles anbieten. Bei uns kann man zum Beispiel Konzerttickets oder ein Billet für den Zirkus beziehen, wir sind nämlich auch ein Ticket Corner», erklärt die geschäftstüchtige Leiterin. Zusammen mit ihren drei Teilzeitarbeiterinnen, Esther Nadler, Anita Dolder und Franziska Frei, managt sie mit total 200 Stellen-

prozenten also einen ungemein vielseitigen Betrieb. «Mit der neuen Organisation», ist Carola Meister überzeugt, «können wir uns noch besser auf Bedienung und Beratung der Kunden konzentrieren, denn dies ist jetzt unser Kerngeschäft.» Mit dem erweiterten Angebot sind natürlich auch die Anforderungen an das Personal gestiegen. So ist aus dem Schalterfräulein von früher, das Einzahlungen zusammenzählte, Briefmarken verkaufte und Päckli wog, heute eine vielseitige Front-Office-Mitarbeiterin geworden, welche Dienstleistungen und An-

gebote des gesamten Postbereiches bestens kennt.

Und wie sieht die Feuerthaler Post in fünf oder zehn Jahren aus? Gibt es sie überhaupt noch? Was in fünf oder zehn Jahren ist, weiss weder Thomas Weber noch Carola Meister. Einige Herausforderungen wird das Arbeitsleben wohl für alle Postmitarbeiter noch mit sich bringen, aber die gebürtige Feuerthalerin, die seit fünf Jahren auf der hiesigen Poststelle tätig ist, betont: «Die Arbeit macht immer noch Spass und fordert mich jeden Tag heraus.» Man glaubt es ihr gerne, denn andernfalls wäre



Auch das Feuerthaler Urgestein René Fischer sortiert die Briefpost jetzt im Ebnat in Schaffhausen.

sie wohl kaum schon seit dreissig Jahren im Postgeschäft tätig.

«Cholfirst United»

FC Feuerthalen und FC Flurlingen für einmal vereint

Nach Jahren des Konkurrenzkampfes schliessen sich die Nachbarvereine in der Jugendarbeit zusammen. Die Präsidenten sind froh über die gute Lösung.



ds. Auf den Trikots einiger Feuerthaler und Flurlinger Junioren wird ab Sommer 2008 ein Eberkopf prangen, der die Vereinigung der zwei Klubs repräsentiert. Dank des Zusammenschlusses können für alle nötigen Alters- und Stärkeklassen Mannschaften mit genügend motivierten Spielern und Trai-

nern gestellt werden. Zudem wird dadurch eine Sicherung des Nachwuchses für die Aktivmannschaften und eine Entlastung der Vereinsvorstände erreicht. Jene Mannschaften, deren Kader aus nur einem Verein zusammengesetzt ist, werden auch in Zukunft für den jeweiligen Verein antreten. Wo die

Spielerzahlen knapp werden, kommt «Cholfirst United» zum Zuge. Da sich die Probleme bei der Rekrutierung vor allem bei den oberen Stärkeklassen zeigten, werden wohl die Kleineren vermehrt im heimischen Club bleiben können. Die Junioren des neuen Zusammenschlusses trainieren künftig je zur Hälfte

in Feuerthalen auf dem Sportplatz Schwarzbrünneli und in Flurlingen auf dem Sportplatz Eggen. Matthias Sallenbach, Präsident des FC Feuerthalen, und Uwe Maier, Präsident des FC Flurlingen, freuen sich beide über die gefundene Lösung, die eine langfristige und effiziente Zusammenarbeit verspricht.

FC Feuerthalen

Auffahrtsturnier mit Bestnoten

Der FC Feuerthalen führte an Auffahrt zum 19. Mal ein Fussballturnier für Junioren F, E und D sowie D-Juniorinnen durch.

Das diesjährige Auffahrtsturnier entschädigte für die verregneten Ausgaben der letzten Jahre. Trotz einzelnen Wolkenfeldern und zwei kurzen Regengüssen dominierte an Auffahrt ein freundliches Wetter.

Auch vom Turnierbetrieb fällt das Resümee letztendlich nur positiv aus. Mit 57 Mannschaften hatten so viele Teams am Turnier teilgenommen wie schon lange nicht mehr. Der Spielbetrieb begann morgens um 8.00 Uhr und dauerte ganze zwölf Stunden. Am Morgen waren die jüngsten Spieler im Einsatz und erkoren in durchschnittlich sechs Spielen den Sieger. Dieser hiess bei den F-Junioren FC Winterthur und bei den E-Junioren Munotplayers. Die Spieler der Kategorie

D sowie zum zweiten Mal überhaupt die D-Juniorinnen bestritten ihre Spiele am Nachmittag. Die von den Schiedsrichtern Hugo Stutz und Mauro Bodinoli souverän geleiteten Finalsiege entschieden schliesslich der FC Schwamendingen und das Team Reuss für sich. Als Preis winkt den beiden Mannschaften ein Besuch des Länderspiels Schweiz – Liechtenstein in der neu gebauten AFG-Arena in St. Gallen.

Die Feuerthaler Teams schnitten etwas durchgezogen ab. Die F-Junioren von José Mora, Franco Falcone und Jürgen Retter spielten in drei Teams zum ersten Mal auf einem grösseren Feld mit sieben Spielern. Der Lerneffekt und der Spass standen bei den Kleinsten ganz



Reinhold Vögelin bei der Preisübergabe.

klar im Vordergrund. Die E-Junioren von Matthias Lüchinger erreichten den guten fünften Platz von 15 Teams. Für das beste Feuerthaler Resultat waren schliesslich die D-Junioren von Marianne Hofstetter und Sandro Spartano verantwortlich. Sie scheiterten knapp im Halbfinal und schlossen das Turnier schliesslich auf dem vierten Platz ab.

Das Auffahrtsturnier 2008 wird als eines der erfolgreicheren in die Annalen eingehen. Für die teilnehmenden jungen Fussballspieler war die Turnierteilnahme ein tolles Erlebnis. Leute konnten sich auf dem Fussballplatz austauschen, neue Kontakte knüpfen und alte

pflügen. Für den FCF ist neben all diesen wichtigen Komponenten das Auffahrtsturnier zudem eine zusätzliche Einnahmequelle und ein Anteil an die beachtlichen Ausgaben für den allgemeinen Spielbetrieb. Allen fleissigen Helfern, den Junioreneltern, dem Samariterverein, der Gemeinde und der Schulgemeinde Feuerthalen, allen teilnehmenden Teams und Sponsoren sowie nicht zuletzt den Mitgliedern des FCF sei an dieser Stelle gedankt. Bei den Anwohnern möchte sich der FCF für das Verständnis für die zusätzliche Lärmbelästigung sowie das vermehrte Verkehrsaufkommen bedanken.

Matthias Sallenbach



Gespielt wurde auf vier Spielfeldern.

Fotos: Matthias Sallenbach

Hilariverein Langwiesen

Kurz und bündig

Am 18. April fand die alljährliche GV des Hilarivereins Langwiesen statt.

Wieder stand der Hilariverein Langwiesen vor der Frage, wo die GV stattfinden sollte. Da kam uns die Idee, die GV in der Rheinbadi in Langwiesen durchzuführen.

Mit ein wenig Verspätung eröffnete die Präsidentin Susanne Buntschu die Versammlung und begrüßte 32 Mitglieder und einen Gast.

Dieses Jahr gab es fast keine Veränderungen im Vorstand.

David Bergauer tritt nach dem Jahr Babypause ganz aus dem Vorstand aus. Da wir keine Zeit hatten, die vielen Bewerbungen durchzusehen, werden wir dieses Jahr mit acht Vorstandsmitgliedern amten. Im Vorstand bleibt alles gleich. Susanne Buntschu hat sich noch ein Jahr als Präsidentin zur Verfügung gestellt. Auch Annette Tonina-Bürge führt die Kasse nochmal ein Jahr. Der übrige Vorstand,

Sandra Bühler als Aktuarin, Blerim Graicevci, Guido Bürge, Domenico Tiberini, Heinz Mathys und Roger Bürgin, wurde in seinem Amt bestätigt. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert bei 15 Franken für Einzelmitglieder und 20 Franken für Ehepaare. Es wurden keine Anträge eingereicht. So wurde

die GV um 20.50 Uhr nach nur 25 Minuten geschlossen. Umso länger wurde für die einen der gemütliche Teil des Abends. Wir möchten uns bei Uschi und Ewald Zwahlen für die lange Gastfreundschaft bedanken. David Bergauer wünschen wir alles Gute.

Sandra Bühler

Hilariverein Langwiesen

Kugeln und Kalorien

Als Dankeschön für die Hilfe am Hilari lud der Hilariverein Langwiesen die Helferinnen und Helfer zu einem gemütlichen Abend ein.

Am Samstag, dem 26. April um 16.30 Uhr trafen wir uns in der Bocciahalle Avanti in Neuhausen. Dank gutem Wetter konnte die Aussenanlage genutzt werden. Nach kurzer Einführung in das Boccienspiel ging der Kampf der Teams los. Spaghetti lieferten in der Pause die not-

wendigen Kohlenhydrate. Die Teams versuchten weiter, die Bocciakugeln des Gegners «wegzustossen», bis das Siegeream schliesslich feststand. Es war ein gelungener Abend. Nochmals herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Sandra Bühler



Vor dem Essen rollt die Kugel.

Foto: zug.

Purer Luxus für Ihre Haut.



IMPULS DROGERIE SENN
KOSMETIK-STUDIO
 Coop RhyMarkt, 8245 Feuerthalen

Sie fühlen sich müde und ausgebrannt und Ihre Haut zeigt Ihnen das auch allzu deutlich? Freuen Sie sich auf eine wohltuende Behandlung mit den hochwirksamen Pflegeprodukten von Estée Lauder oder Clinique in einem luxuriösen, entspannenden Ambiente.

Ihre Reservation:

Telefon 052 654 09 05, www.drogerie-senn.ch

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



**Wir begleiten Sie
gerne zu Ihrem
neuen Bad**

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
 Telefon 052 659 33 50
 E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

Abstimmungsempfehlung

Das Volk allein bürgert ein

Am 1. Juni stimmen wir über die Einbürgerungsinitiative der SVP ab. Eigentlich wird nicht über ein neues Gesetz oder eine Verschärfung desselben abgestimmt. Die Initianten wollen lediglich dem Volk das letzte Wort wieder geben, welches ihm das Bundesgericht weggenommen hat. Seit 150 Jahren bürgern die Stimmberechtigten jeder Gemeinde der Schweiz durch die von ihnen bestimmte Instanz ein. Bei uns in Feuerthalen ist das die Gemeindeversammlung. Nun hat das Bundesgericht ja dem Volk das letzte Wort genommen, es muss sein Recht auf dem beschwerlichen Weg der Volksinitiative

wieder zurückholen. Eigentlich eine absurde Angelegenheit! Die Bundesrichter können einfach etwas ändern, was das Volk sich mühsam zurückholen muss. Eine unheimliche Entwicklung für die Zukunft! Das Einbürgerungsrecht wurde ja nicht einmal bei der neuerlichen Revision der Bundesverfassung geändert, weil es nämlich gar nicht völkerrechtswidrig ist. Ob nun ein Ausländer integriert ist und eingebürgert werden kann, weiss man im Ort wo er wohnt am besten. Zur Praxis: Wird die Einbürgerung auf Empfehlung der Behörde (bei uns der Gemeinderat) durchs Volk abgelehnt, hat der

Einbürgerungswillige die Möglichkeit, an die Gerichte zu gelangen. Diese bürgern dann meist ein, ohne den Antragsteller zu kennen. Dies führt dazu, dass Gemeinden zunehmend Nicht-integrierte einbürgern, um die zwangsläufig folgenden Gerichtsgänge zu vermeiden. Das ist eine fatale Unterwerfung unter bundesrichterliche Willkür! Darum muss die Möglichkeit, an die Gerichte zu gelangen, vermöglicht werden. Der Volksscheid muss endgültig sein. Ein abgelehnter Einbürgerungswilliger kann ja nach besserer Integration die Einbürgerung nochmals beantragen! Er ist also nicht

für alle Zeiten abgelehnt. Das Volk hat in den letzten Jahren schon drei Mal jegliche Form der erleichterten Einbürgerung abgelehnt. Darum müssen wir auch jetzt auf diesem Weg bleiben. Sagen auch Sie JA zur Einbürgerungsinitiative und erhalten Sie damit Ihr Volksrecht zurück, welches man Ihnen genommen hat. Einbürgerungen sind eben kein Verwaltungsakt!

Die SVP hat übrigens auch zu den zwei anderen eidgenössischen Vorlagen die JA-Parole beschlossen. Also empfehlen wir drei Mal JA am 1. Juni.

Paul Amsler,
Präsident SVP Feuerthalen-Langwiesen

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

Bezirksratswahlen 1. Juni 2008

Ernst Meyer: Seine Erfahrung zählt



Der Bezirksrat ist gegenüber den Gemeindebehörden die direkte Aufsichtsinstanz. Darum gehören Persönlichkeiten in den Bezirksrat, die über eine eigene langjährige Erfahrung in der kommunalen Politik verfügen.

Ernst Meyer kennt die Gemeindepolitik als langjähriger Gemeinderat aus dem FF. Darum ist er die richtige Wahl in den Bezirksrat.

Ernst Meyer: auch auf Ihren Wahlzettel.

FDP
Wir Liberalen.
FDP Bezirk Andelfingen

Sichere
Zukunft
in Freiheit
SVP
SVP Bezirk Andelfingen


Musikschule

Weinland Nord

Instrumentalunterricht

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
in den Gemeinden Benken, Dachsen,
Feuerthalen, Flurlingen, Lauf-
Uhwiesen, Marthalen, Rheinau,
Trüllikon, Truttikon

An-/ Abmeldetermin

Für das Herbstsemester 2008:

30. Mai 2008

(Unterrichtsbeginn: 18. August 2008)

Auskunft und An-/ Abmeldung:
Musikschule Weinland Nord
Dorfstrasse 3, 8447 Dachsen
Tel. 052 659 60 00, Fax 052 659 61 05
weinland.nord@bluewin.ch; www.msw.n.ch



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Feldschiessen 2008 – 300 m

Schiessplatz Wildensbuch

Freitag, 16. Mai	17.30 bis 19.00 Uhr
Samstag, 24. Mai	13.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 25. Mai	9.00 bis 12.00 Uhr

Wir sind dabei! Mitmachen zählt, nicht das Punkteresultat, obwohl in der Festwirtschaft auch der Kranz verschwelt werden kann.

Nächstes **Obli** im Chüele Tal: **Mittwoch, 21. Mai**
Weitere Daten unter www.sv.flurlingen.ch.

Schützenverein Flurlingen und Kreisverband am Kohlfirst



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

Wenn auf dem Uhwieser Hörnli ein Schatz vergraben ist

19 Kinder trafen sich am 28. April zum dreitägigen «Kolibri»-Lager, in dem es viele Schätze zu entdecken galt.

Gespannt und neugierig, was die kommenden drei Tage alles bringen werden, trafen sich am vorletzten Montag die sechs- bis neunjährigen Kinder im Zentrum Spilbrett. Zuerst galt es, sich mit einem Spiel kennen zu lernen. Dann konnte die Schachtel mit dem mitgebrachten Schatz hervorgeholt werden: Ein Kuscheltier von einem lieben Mitmenschen geschenkt, die erste Medaille vom Skirennen, ein tolles Spielzeug, Fotos und viele andere schöne Gegenstände liessen uns am Leben und an den Schätzen der Kinder teilhaben. Singen, spielen, Geschichten miterleben sowie ein feiner Zvieri gehörten selbstverständlich auch zu einem gelungenen «Kolibri»-Lager. Und natürlich – eine Schatzkiste basteln! Mit viel Eifer, Freude und Kreativität machten sich die Kinder an die Arbeit, sodass aus ihren Schachteln richtige Kunstwerke entstanden!

Am Dienstag stand ein Tagesausflug auf dem Programm. Mit dem Postauto zuerst nach Uhwiesen, dann hinauf bis zum Rebhüüsl. Während die Kinder gemütlich Znünpause machten, erzählte ihnen die Leiterin Irène von Allmen eine spannende Geschichte. Und schon ging es weiter auf das Hörnli. Zuerst erkundeten die Kinder mit Irè-

nes Tochter Sarah vom Turm aus die Umgebung. Dann gab es kein Halten mehr, und der Spielplatz konnte von allen Seiten entdeckt werden. Loki, Giggampfi, Rutschbahn oder doch lieber beim Mittagessenvorbereiten helfen? Da gab es doch noch Schlangensbrot! Wer möchte sich so eines braten?

Später dann konnten sich die Kinder zwei schöne Dinge aus der Natur auswählen. «Weshalb wohl?», fragten sich die neugierigen Kinder. Doch die Leiterinnen verrieten noch nichts... Aber auch eine richtige Schatzsuche durfte nicht fehlen! Nur, wo sollte gesucht werden? Ach ja, den Leucht Kieseln nach! Und so wurde nach kurzer Suche die kostbare goldene Schatztruhe gefunden! Gross war die Freude, als jedes Kind darin ein wunderbar glänzendes Geschenk entdeckte. Bald schon war Zeit zum Aufbruch und zur Wanderung Richtung Fernsehturm. Nachdem sich dort alle mit einem Zvieri gestärkt hatten, wurde gesungen, gespielt und die Aussicht vom hohen Turm genossen. Dann war es Zeit, sich auf den Weg nach Hause zu machen.

Am letzten Lagertag galt es, die Schätze einzubringen. Am Abend waren die Eltern zum gemeinsamen Abschied einge-



Drei spannende Tage im «Kolibri»-Lager.

Foto: zvg.

laden, und so wurde der Nachmittag zur Vorbereitung genutzt. Das Lagerlied musste für den Auftritt nochmals geübt und Schatzbrötli gebacken werden. Den Kindern bereitete es grossen Spass, sich zu überlegen, wie es ist, in ein Brötli zu beissen ohne zu wissen, auf welches Innenleben sie stossen werden. Nach der Pause hörten die Kinder bei der Leiterin Madeleine Janky die Geschichte «Die Gaben der armen Witwe».

Anschliessend war das Füllen der eigenen Schatzkiste an der Reihe. Viele schöne Andenken, Geschenke und Erinnerungen an die drei Lagertage fanden ihren Platz in den bunten Kisten. Bald schon kamen die Eltern. Die Kinder konnten ihnen freudig ihre Schätze zeigen und sie mit den feinen Brötli bewirten. Ein gelungenes «Kolibri»-Lager klang auf diesem Wege gemütlich aus.

Madeleine Janky

Gesucht: Rentner oder Hobbygärtner,

der ab und zu ein paar Stunden Zeit hat für

die Pflege der Sträucher

bei unserem Mehrfamilienhaus an der Kirchstrasse in Feuerthalen. Die Arbeiten umfassen: Jäten, von Winden und Gras säubern und bei Bedarf schneiden. Die Entschädigung erfolgt nach Aufwand im Stundenlohn.

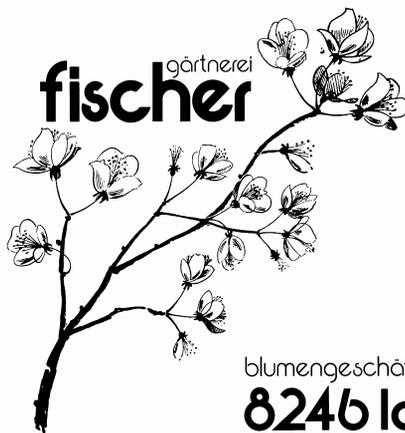
Hätten Sie Interesse? Dann melden Sie sich doch für eine unverbindliche Besprechung bei:

Kurt Schmid, Kirchstrasse 3, 8245 Feuerthalen.

Telefon: 079 355 66 83 oder E-Mail: kurt.schmid@swissworld.ch

Muttertag

Sonntag, 11. Mai, geöffnet von 9 bis 13 Uhr



blumengeschäft tel. 052 659 39 03

8246 langwiesen

Konfirmationen 2008

Starke Wurzeln geben Halt

Am 18. und 25. Mai finden in unserer Gemeinde zwei Konfirmationsgottesdienste statt.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihr habt einen langen Weg hinter euch und nun gilt es ernst. Euer Weg war bis heute begleitet von vielen Menschen, die euch Wurzeln gegeben haben in dem Glauben an euch und dem Wunsch, euch auf den richtigen Pfad zu leiten. Eltern, Grosseltern, Familie, Gotte, Götti, Lehrer und Freunde. Alle sind auf eine bestimmte Art für euch da und werden euch auch weiterhin begleiten.

Ihr werdet erwachsen und selbst verantwortlich für euer Gelingen. Es wird Momente geben, in denen ihr vieles hinterfragen werdet und verunsichert seid, ob das nun der richtige Weg oder die richtige Entscheidung sei. Wie schön, wenn es dann Menschen gibt, auf die ihr zählen könnt, die euch Halt und Trost geben.

Mit diesen Worten entlassen wir euch als neue Mitglieder in die Gemeinschaft aller Christen.

Reformierte Kirchenpflege und Pfarramt

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2008:

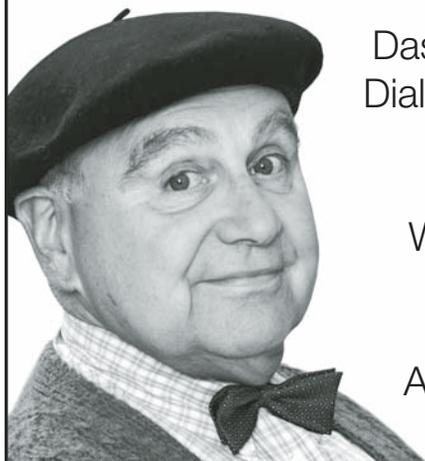
Konfirmation 1 18. Mai

Abderhalden Basil
Buxel Beat
Cléménçon Géraldine
Dietrich Mathias
Egloff Manuel
Germann Lukas
Loosli Tobias
Rubi Melanie
Zeltner Tizian

Konfirmation 2 25. Mai

Bächtold Vanessa
Egger Aline
Hehli Tatjana
Lutz Chantal
Lutz Christine
Mühlemann Elena
Ramp Angelina
Schmid Noemi
Stracka Renato
Weiler Désirée
Werner Corinne

Bliib uf em Teppich



Das irrwitzige, neue
Dialekt-Lustspiel mit
Vera Achana
Patrizia Aimi
Werner Bachofen
Vincenzo Biagi
Beat Gärtner
Andrea Pfenninger
und

Jörg Schneider

Rheintalsaal Flurlingen

Freitag 16. Mai, 20.00 Uhr

Vorverkauf: Gasthof Rheintal Flurlingen, Tel. 052 659 17 70

Der absolute Lachschlager!

Zu verkaufen in neuer, sehr schöner Wohnüberbauung auf dem Lindenbuck in Langwiesen

4½-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon (35m²) und Lift. Grosszügige Raumaufteilung (WF ca. 100m²), moderner Innenausbau, Parkettboden, 2 Nasszellen, eigene Waschmaschine und Tumbler, Garage und Hobbyraum (25m²). Bushaltestelle und Naherholungsgebiet ganz in der Nähe. Einkaufen und Schulen in Gehdistanz.

Bezug nach Vereinbarung, Verkaufspreis 535 000 Franken. Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte, Telefon 079 437 17 73 oder E-Mail esmate@shintenet.ch.

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:

ga. Eva Gasser, Vorsitzende
ks. Kurt Schmid, stv. Vorsitzender
ch. Cornelia Heil
us. Ursula Schmid
ds. Dominique Späth

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10; Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.–

Auflage: 2200 Exemplare

Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen

Vor unserer Haustür liegt eine Bibliothek ganz besonderer Art...

Wir laden Sie ein zum Besuch der Eisenbibliothek im Klostergut Paradies

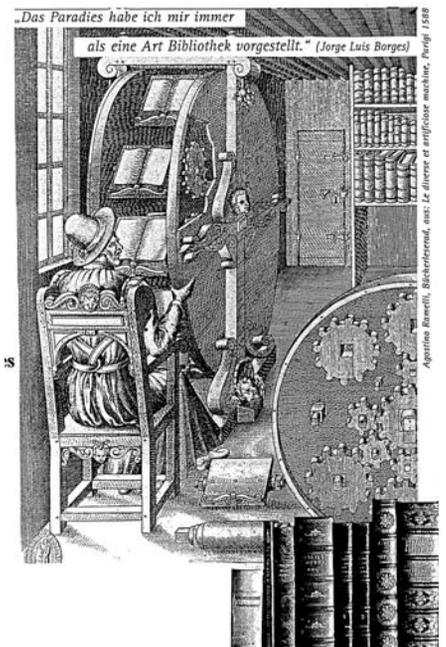
Samstag, den 17. Mai 2008

Zeit: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Kloster Paradies
Dauer der Führung: zirka eine Stunde
Eintritt frei.

Anmeldung in der Bibliothek Feuerthalen oder telefonisch,
Tel. 052 647 45 02 während der Öffnungszeiten:

Montag, 18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag, 15.15 bis 17.30 Uhr
Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Bauamt



Bereitstellung des Kehrriechts und der Sonderabfuhren

Es wird vermehrt festgestellt, dass in verschiedenen Quartieren die Kehrriechtssäcke (auch Grünabfall) bereits am Tag vor der Abholung durch die Firma Meyer Schleithem bereitgestellt werden. Am Abfuhrtag liegen dann die Säcke und deren Inhalt verstreut (verursacht durch Füchse, Raben und so weiter) auf den Quartierstrassen, sodass mit Mehraufwand wieder Ordnung gemacht werden muss.

Wollen Sie sich bitte an die Weisungen im Abfallkalender halten und die Kehrriechtsäcke und Sonderabfuhren erst am Abfuhrtag bereitstellen.

Beachten Sie auch die speziellen Daten der Sonder Touren für Altpapier, Karton und Sperrgut.

Nächster Termin Altpapier und Karton:
Samstag, 21. Juni 2008

Nächster Termin Sperrgut: Freitag, 3. Oktober 2008

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe, unsere Strassen sauber zu halten.

8245 Feuerthalen, 9. Mai 2008

Bauamt Gemeinde Feuerthalen

Gemeinde Feuerthalen

Bauamt



Schneiden von Bäumen und Sträuchern

In das Strassengebiet hineinragende Bäume und Sträucher beeinträchtigen besonders in Kurven und bei Einmündungen die Sicht und sind verkehrsgefährdend. Längs öffentlichen und privaten Strassen, Plätzen, Rad- und Fusswegen sowie allen gesetzlich erforderlichen Zugängen (zum Beispiel für die Feuerwehr, Kehrriechtfahrzeug, Notfallfahrzeuge und so weiter) **sind die Pflanzen zurückzuschneiden.**

Der frei bleibende Lichtraum über Strassen hat 4,5 Meter und bei Wegen 2,5 Meter zu betragen. In den Übersichtsbereichen von Kurven sowie Ein- und Ausfahrten sind die Pflanzen auf **80 Zentimeter Höhe** zurückzuschneiden. Strassenbezeichnungen, Signalisationen und Hausnummern müssen gut lesbar sein.

Das Unfallrisiko kann reduziert werden!

Die Verkehrsteilnehmer sind den Grundeigentümern dankbar, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestmasse im Lichtraum und in Übersichtsbereichen von Pflanzen freigehalten werden. Werden die Mindestmasse nicht eingehalten, ist das Bauamt der Gemeinde Feuerthalen verpflichtet, die säumigen Grundeigentümer zu mahnen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis im Interesse der Verkehrssicherheit!

8245 Feuerthalen, 9. Mai 2008

Bauamt Gemeinde Feuerthalen

Gemeinde Feuerthalen



Pfingstkonzert

Rhywiese Langwiesen

Schon wieder ist es so weit!

Zum 16. Mal spielen wir für Sie am Pfingstmontag zur Matinée.

Auch dieses Jahr bieten wir etwas Spezielles!

Ort: TCS Camping Rhywiese, Langwiesen

Datum: Pfingstmontag, 12. Mai 2008

Zeit: 11.00 bis zirka 13.30 Uhr

Eintritt frei / Festwirtschaftsbetrieb durch Fam. Zwahlen

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.



(Hilarimusic, TCS Matinée 1993)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Hilarimusic Feuerthalen

Neuregelung Öffnungszeiten Wahllokale

Der Gemeinderat hat entschieden, die Urnendienste an den Samstagen in Langwiesen und Feuerthalen aufzuheben. Am 1. Juni 2008 kommen in der Gemeinde Feuerthalen erstmals die neuen Urnen-Öffnungszeiten in den Wahllokalen zum Tragen.

Neu sind die Wahllokale wie folgt offen:

Kranken- und Altersheim Kohlfirst
Freitag 11.15 bis 11.45 Uhr

Gemeindehaus Fürstengut Feuerthalen
Sonntag 9.00 bis 11.00 Uhr

Kindergarten Langwiesen
Sonntag 9.00 bis 11.00 Uhr

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Reformierte Kirche

SO 11. Mai	9.30 Uhr	Pfingsten Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Jochen Reichert
DI 13. Mai	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
MI 14. Mai	9.45 Uhr	Gottesdienst im Kranken- und Altersheim Kohlfirst, mit Pfarrerin Monika Widmer Hodel
	15.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DO 15. Mai	17.15 Uhr	Konfirmandenunterricht im Zentrum Spilbrett
FR 16. Mai	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett
	17.30 Uhr	«Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett
SO 18. Mai		Konfirmation I
	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Peter Wabel Anschliessend Apéro
MO 19. Mai	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DO 22. Mai	17.15 Uhr	Konfirmandenunterricht im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

Vom 10. bis zum 12. Mai sind unsere Firmlinge auf Reisen im Tessin. Am Samstag und Pfingstmontag fällt deshalb der Gottesdienst aus.

SO 11. Mai	9.30 Uhr	Feuerthalen, festlicher Gottesdienst mit lebendigen Liedern, Kinder gestalten mit Anschliessend Apéro
	11.00 Uhr	Uhwiesen, festlicher Gottesdienst mit lebendigen Liedern, Kinder gestalten mit Anschliessend Apéro
MI 14. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht in Klingenzell Anschliessend Imbiss in der Besenbeiz in Gailingen Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Kirchenzentrum mit Privatautos. Für diejenigen ohne Auto besteht so eine Mitfahrmöglichkeit. Für den Imbiss bitte Identitätskarte mitbringen.
FR 16. Mai	9.00 Uhr	Heilige Messe
SA 17. Mai	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO 18. Mai	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
	11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI 21. Mai	18.30 Uhr	Maiandacht in Feuerthalen
DO 22. Mai		Fronleichnam
	19.00 Uhr	Feuerthalen, Festgottesdienst
FR 23. Mai	9.00 Uhr	Heilige Messe

Einbürgerungen



Gemeinde Feuerthalen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. April 2008 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

Edona Qela, Staatsangehörige von Serbien und Montenegro, wohnhaft Hauptstrasse 72, 8246 Langwiesen

und

Romeo Carnevale, Staatsangehöriger von Italien, wohnhaft Zürcherstrasse 13, 8245 Feuerthalen.

8245 Feuerthalen, 9. Mai 2008

Gemeinderat Feuerthalen

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Giftnotfall	145
• Feuerwehr	118	• Polizeinotruf	117
		• SPITEX	052 659 28 02

Einer für Alle

ruosch
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

Ihr Zweiradspezialist seit über 20 Jahren

Hafner
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

Terminkalender Mai 2008

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	9. Mai	Generalversammlung Hilariverein Feuerthalen		Hilariverein Feuerthalen
Samstag	10. Mai	Pfingstlager Pfadi (bis 12. Mai)		Pfadi Feuerthalen
Samstag	10. Mai	FC Feuerthalen 2 : FC Büsingen (17.00 Uhr)	Sportanlagen Schwarzbrünneli	FC Feuerthalen
Montag	12. Mai	Matinée Hilarimusik	Camping Rhywiese	Hilarimusik Feuerthalen
Mittwoch	14. Mai	SPITEX-Sprechstunde 16.00 bis 17.00 Uhr	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	15. Mai	Feldschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolclub Flurlingen-Ausseramt
Donnerstag	15. Mai	Mütter- und Väterberatung	Zentrum Spilbrett	Mütter- und Väterberatung Andelfingen
Donnerstag	15. Mai	Generalversammlung KiMi-Treff	Schulanlage Stumpenboden	KiMi-Treff Feuerthalen
Donnerstag	15. Mai	Katholische Kirchgemeindeversammlung		Römisch-katholische Kirchgemeinde
Freitag	16. Mai	Jassturnier Ortsverein Langwiesen		Ortsverein Langwiesen OVL
Freitag	16. Mai	Feldschiessen 300 Meter	Wildensbuch	Kreisverband Kohlfirst
Freitag	16. Mai	Kreisschiessen 300 Meter	Wildensbuch	Kreisverband Kohlfirst
Samstag	17. Mai	FC Feuerthalen 2 : FC Tössfeld 3a (17.00 Uhr)	Sportanlagen Schwarzbrünneli	FC Feuerthalen
Samstag	17. Mai	Führung durch die Eisenbibliothek	Klostergut Paradies	Bibliothek Feuerthalen
Sonntag	18. Mai	Konfirmation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchenpflege
Mittwoch	21. Mai	Bundesübung 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Mittwoch	21. Mai	SPITEX-Sprechstunde 16.00 bis 17.00 Uhr	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	21. Mai	TZ-Premiere: «Der Talisman»	Schulanlage Stumpenboden	Theater Kanton Zürich/Kulturkommission
Freitag	23. Mai	Feldschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolclub Flurlingen-Ausseramt

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)